

Reichen Sie Schecks ein, die im Ausland eingelöst werden sollen? Oder Schecks in Fremdwährung?

Dann beachten Sie bitte: Die Postbank nimmt ab dem 1. April 2017 solche Schecks nicht mehr zum Einzug entgegen.

Sehr geehrte Postbank Kundin,
sehr geehrter Postbank Kunde,

erhalten Sie Schecks, die im Ausland eingelöst werden sollen? Oder bekommen Sie Schecks in anderer Währung als Euro? Dann bitten Sie Ihre Zahlungspartner, Ihnen die Beträge künftig direkt zu überweisen.

Die Postbank nimmt ab dem 1. April 2017 keine Auslands- oder Fremdwährungsschecks mehr an. Warum?

Zahlungen mittels Scheck werden immer weniger. Deshalb sind immer weniger ausländische Korrespondenzbanken bereit, den Scheckeinzug im Ausland oder den Einzug von in fremder Währung ausgestellten Inlandsschecks zu betreuen. Auf derartige Korrespondenzbanken ist die Postbank aber angewiesen, um einen möglichst schnellen und effizienten Scheckeinzug durchführen zu können.

Vor diesem Hintergrund hat sich die Postbank entschieden, ab dem 1. April 2017 nur noch Schecks anzunehmen, die auf Euro lauten und in Deutschland eingelöst werden.

Die Postbank wird mit Wirkung zum 1. April 2017 in die Besonderen Bedingungen, unter "Scheck- und Wechselinkasso", eine Regelung aufnehmen, die auf die geschilderte Einschränkung hinweist.

Ihre Zustimmung zu den Änderungen gilt als erteilt, wenn Sie uns Ihre Ablehnung nicht vor dem 1. April 2017 angezeigt haben. Außerdem haben Sie das Recht, den von der Änderung betroffenen Vertrag kostenfrei und fristlos zu kündigen. Wir würden uns aber freuen, wenn Sie uns auch weiterhin Ihr Vertrauen schenken.

Mit freundlichen Grüßen
Ihre Postbank